

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08992028
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Jöhstadt, Stadt
Anschrift	Hauptstraße 17
Gem. * Fl-stck. * Flur	Grumbach * 25/1

Kurzcharakteristik

Häuslerhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

In zentraler Lage des ehemaligen Waldhufendorfes Grumbach wurde im 18. Jahrhundert das Häuslerhaus Hauptstraße 17 erbaut. Als Häusler wurden Besitzer bescheidenster Anwesen bezeichnet, die ein kleines Haus und dazu kein oder nur wenig eigenes Land bzw. Vieh besaßen. Sie verdienten ihren Lebensunterhalt als Kleinhandwerker, Tagelöhner oder standen bei anderen Dorfbewohnern im Dienst. Dennoch bedeutete der Hauserwerb im Dorf einen sozialen Aufstieg für sie. Als Besitzer des hiesigen Häuslerhauses wird 1875 der Holzarbeiter und Landwirt Carl August Friedel genannt. Das zweigeschossige Gebäude wurde traufständig zur Hauptstraße über einem rechteckigen Grundriss mit fünf zu drei Achsen errichtet. Das Erdgeschoss ist massiv ausgeführt, das Obergeschoss als Fachwerk mit allseitiger Verkleidung – derzeit Faserzementplatten. Den Abschluss bildet ein schiefergedecktes Satteldach. Das ehemalige Häuslerhaus ist in seiner äußeren Struktur weitgehend ursprünglich erhalten, Wand-Öffnungs-Verhältnisse wirken intakt. Der Grundriss des Gebäudes spiegelte Ende des 19. Jahrhunderts noch die für die damaligen Verhältnisse charakteristischen Nutzungsansprüche eines in einfachen Verhältnissen lebenden Handwerker- oder Häuslerhaushaltes wider. Neben Kammern und Stube gab es noch einen kleinen Stallteil des für die Selbstversorgung gehaltenen Viehs. Zwischen 1921 und 1927 vergrößerte der damalige Besitzer Anton Langner schrittweise die Nutzfläche des Gebäudes durch rückwärtige Schuppenanbauten. Im Erdgeschoss war zudem eine Werkstatt eingerichtet. Der 1938 genehmigte Ausbau des sich seit 1926 auf dem Grundstück befindlichen Holzlagerschuppens zu einer Garage für Ewald Langner wurde nicht realisiert. 1980 sowie 1991 erfolgten Umbaumaßnahmen im Inneren zur Anpassung an zeitgemäße Wohnansprüche. Aufgrund seiner ursprünglichen Funktion ist das Gebäude nicht nur baugeschichtlich, sondern vor allem sozialgeschichtlich von Bedeutung, zeugt es doch auch von der Heterogenität der Wirtschafts- und Sozialstruktur der ländlichen Bevölkerung.

LfD/2021

Datierung	18. Jh. (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XCIX/23/22
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer	LIV/18/36A
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Ehemaliges Wohnstallhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992028 A
2018
Weser, Gerd
Ehemaliges Wohnstallhaus - Ansicht von W



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992028 B
2018
Weser, Gerd
Ehemaliges Wohnstallhaus - Ansicht von O

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

